

Universitätslehrgang
Intervention und Beratung im Bereich Sexualität

Universitätslehrgang
Sexualtherapie (MAS)



Lehrgangsleitung

Univ.-Prof. Dr. Josef Aigner (*Gesamtleitung*)
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Schüßler (*Co-Leitung im ULG Sexualtherapie*)

Universitätslehrgang

ULG Intervention und Beratung im Bereich Sexualität

Lehrgangsleitung

Univ.-Prof. Dr. Josef Aigner (*Gesamtleitung*)

Inhalt/Zielsetzung

Absolventen/Absolventinnen des Lehrgangs Intervention und Beratung im Bereich Sexualität

- haben umfangreiches historisch-kulturwissenschaftliches Wissen zur Entwicklung sexueller und partnerschaftlicher Erlebens- und Verhaltensformen;
- kennen verschiedene paradigmatische und methodische Zugänge zur Ätiologie und zu Interventionsweisen bei sexuellen Verhaltens- und Erlebensproblemen;
- besitzen für die Beratung bei Schwierigkeiten im Bereich der Sexualität die erforderlichen Kenntnisse, um helfend intervenieren zu können (nicht aber für psychotherapeutische Interventionen!);
- haben spezielle Kenntnisse über die verschiedensten sexuellen Erlebens- und Verhaltensweisen einschließlich der durch Diskriminierung und Ausgrenzung entstehenden Probleme bei nichtheteronormativem sexuellem Erleben und Verhalten;
- beherrschen spezielle Interventionsformen für den beratenden Umgang bei Fällen von sexueller Gewalt und sexueller Traumatisierung einschließlich der Information über geeignete therapeutische Maßnahmen;
- wissen um spezielle Erklärungs- und Interventionsformen in Fällen perversen und abweichenden sexuellen Verhaltens;
- haben Kenntnisse im Bereich der Probleme der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentitätsstörung, von Transsexualität und Transgender, um entsprechende Klientinnen und Klienten zu beraten und an geeignete Spezialistinnen und Spezialisten weiterzuempfehlen;
- haben spezielle Kenntnisse im Bereich von Problemen der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentitätsstörung, von Transsexualität und Transgender;
- sind in der Lage, Personen mit sexueller Devianz und Sexualstraftäter zu beraten und geeigneten therapeutischen Maßnahmen zuzuführen;
- wissen um die Besonderheiten der Beratung und Betreuung von behinderten Menschen und ihrer sexuellen Anliegen;

Aufnahmevoraussetzungen

- Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- oder Diplomstudiums oder Doktoratsstudiums in Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Erziehungswissenschaft, Psychologie oder Medizin.
- Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision und Absolventinnen und Absolventen einer fachspezifischen Ausbildung gemäß psychotherapieretzlicher Bestimmungen des Herkunftslandes sowie den gehobenen in Österreich gesetzlich geregelten Gesundheitsberufen (nach MTD-G und GuKG).
- Auf der Grundlage mehrjähriger (mindestens drei Jahre) einschlägiger Berufserfahrung kann der Lehrgangleiter/die Lehrgangleiterin bei Vorhandensein von Matura bzw. Studienberechtigungsprüfung bzw. der Zulassung zum Psychotherapeutischen Propädeutikum oder einer vergleichbaren ausländischen Qualifikation einer Aufnahme auch ohne den unter Pkt. 1 und 2 genannten Bedingungen zustimmen. Dabei bildet der beratende Zugang zu Klientinnen und Klienten in einem entsprechenden professionellen Setting eine Grundvoraussetzung für die Aufnahme.

Abschluss

„Akademischer Experte für Sexualberatung“ bzw.
„Akademische Expertin für Sexualberatung“

Curriculum

22 Semesterstunden; 60 ECTS-Anrechnungspunkte

Curriculum		
1.	1. Semester (6 Semesterstunden / 15 ECTS-AP)	
	1. Pflichtmodul: Orientierungseinheit (3 SSt. / 7 ECTS-AP)	
	PS Historische und biografische Zugänge zu sexuellem Erleben und Verhalten (2 SSt. / 4 ECTS-AP)	
	PS Kultureller Kontext und sozialer Wandel sexuellen Erlebens und Verhaltens (1 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	2. Pflichtmodul: Bio-psycho-soziale und sexualmedizinische Grundlagen und Diagnostik (2 SSt. / 5 ECTS-AP)	
	PS Sexualität als bio-psycho-soziales Phänomen (1 SSt. / 2 ECTS-AP)	
	PS Grundlagen der Sexualmedizin und sexualmedizinischen Diagnostik einschließlich infektiöser Krankheiten und Aids (1 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	3. Pflichtmodul: Konzepte und Methoden der Sexualberatung (1 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	PS Konzepte und Methoden der Sexualberatung (1 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	2. Semester (5 Semesterstunden / 15 ECTS-AP)	
2.	4. Pflichtmodul: Unterschiedliche methodische Zugänge zur menschlichen Sexualität (3 SSt. / 9 ECTS-AP)	
	SE Psychoanalytische und psychodynamische Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen (1 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	SE Systemisch-familientherapeutische Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen (1 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	SE Verhaltenstherapeutische Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen (1 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	5. Pflichtmodul: Integrative Behandlungsmöglichkeiten (2 SSt. / 6 ECTS-AP)	
	SE Die Arbeit mit sexuellen Funktionsstörungen einschließlich Lustlosigkeit (2 SSt. / 6 ECTS-AP)	
	3. Semester (6 Semesterstunden / 15 ECTS-AP)	
	3.	6. Pflichtmodul: Sexuelle Gewalt und StraftäterInnen-Arbeit (3 SSt. / 8 ECTS)
		VU Interventionsformen bei sexueller Gewalt und sexueller Ausbeutung (2 SSt. / 5 ECTS-AP)
		SE Arbeit mit SexualstraftäterInnen (1 SSt. / 3 ECTS-AP)
7. Pflichtmodul: Differentielle Möglichkeiten sexueller Entwicklung (3 SSt. / 7 ECTS-AP)		
SE Perversionen (1 SSt. / 3 ECTS-AP)		
SE Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität (1 SSt. / 2 ECTS-AP)		
SE Transsexualität (1 SSt. / 2 ECTS-AP)		
4. Semester (5 SSt. / 9 ECTS-AP)		
4.		8. Pflichtmodul: Diskriminierte Sexualität (3 SSt. / 6 ECTS-AP)
		SE Sexualberatung von homosexuell liebenden Menschen (1 SSt. / 2 ECTS-AP)
	SE Sexualberatung von Menschen mit Behinderungen (1 SSt. / 2 ECTS-AP)	
	SE Sexualberatung von Menschen in fortgeschrittenem Alter (1 SSt. / 2 ECTS-AP)	
	9. Pflichtmodul: Wissenschaftliche Begleitung der Abschlussarbeit (2 SSt. / 3 ECTS-AP)	
	KO Konversatorium zur Abschlussarbeit (1 SSt. / 1 ECTS-AP)	
SE Abschlussseminar (1 SSt. / 2 ECTS-AP)		
Abschlussarbeit (6 ECTS-AP)		

Universitätslehrgang ULG Sexualtherapie (MAS)

Lehrgangsleitung

Univ.-Prof. Dr. Josef Aigner (*Gesamtleitung*)
Univ.-Prof. Dr. Gerhard Schüßler (*Co-Leitung*)

Inhalt/Zielsetzung

Die Absolventinnen und Absolventen des ULG „Sexualtherapie“

- haben ein umfangreiches historisch-kulturwissenschaftliches Wissen zur Entwicklung sexueller und partnerschaftlicher Erlebens- und Verhaltensformen;
- besitzen neben Beratungskompetenzen auch Grundkenntnisse für die Therapie von sexuellen Problemen und Irritationen und in sexualtherapeutischer Diagnostik;
- kennen verschiedene paradigmatische und methodische Zugänge zur Ätiologie und zu therapeutischen Umgangsweisen mit sexuellen Symptomatiken und können diese auch anwenden;
- haben spezielle Kenntnisse über die verschiedensten sexuellen Erlebens- und Verhaltensweisen einschließlich der durch Diskriminierung und Ausgrenzung entstehenden Probleme bei nichtheteronormativem sexuellem Erleben und Verhalten;
- beherrschen spezielle Interventionsformen für den Umgang mit und für die psychotherapeutische Bewältigung sexueller Gewalt und sexueller Traumatisierung;
- wissen um spezielle Erklärungs- und Interventionsformen in Fällen perversen und abweichenden sexuellen Verhaltens;
- haben spezielle Kenntnisse im Bereich von Problemen der sexuellen Orientierung, der Geschlechtsidentitätsstörungen, von Transsexualität und Transgender;
- sind in der Lage, mit Personen mit sexueller Devianz und mit Sexualstraftätern/Sexualstraftäterinnen therapeutisch zu arbeiten;
- wissen um die besonderen diskriminierungsbedingten Probleme behinderter Menschen und ihrer sexuellen Anliegen und können ihnen dabei helfend beistehen;
- kennen medizinisch-psychosoziale Grundlagen zur Sexualität von Menschen in fortgeschrittenem Alter und verfügen über Kompetenzen zu deren Behandlung;
- verfügen über theoretische und anwendungsbezogene Kenntnisse zur Ausübung des integrativen Therapieansatzes (Hamburger Modell);
- können Paare wie auch Einzelpersonen sexualtherapeutisch behandeln und ihr Vorgehen auch wissenschaftlich begründen.

Aufnahmevoraussetzungen

Der Universitätslehrgang ist zugänglich für Absolventinnen und Absolventen eines Bachelor- oder Diplomstudiums oder Doktoratsstudiums in Erziehungswissenschaft, Psychologie oder Medizin mit einer fortgeschrittenen fachspezifischen Ausbildung (Tätigkeit unter Supervision) gemäß dem Psychotherapiegesetz des Herkunftslandes, weiters Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten in Ausbildung unter Supervision und Absolventinnen und Absolventen einer fachspezifischen Ausbildung gemäß psychotherapie-rechtlicher Bestimmungen des Herkunftslandes. Daneben können Ärzte und Ärztinnen mit dem ÖÄK-Diplom Psychotherapeutische Medizin bzw. Auszubildende für das Fach Psychiatrie und psychotherapeutischer Medizin aufgenommen werden. Der psychotherapeutische Zugang zu Klientinnen und Klienten in einem entsprechenden Setting bildet daneben eine Grundvoraussetzung für die Aufnahme.

Abschluss

„Master of Advanced Studies (Sexualtherapie)“

Curriculum	
Semester	1. Semester (6 Semesterstunden / 15 ECTS-AP) 1. Pflichtmodul: Orientierungseinheit (3 SSt. / 7 ECTS-AP) PS Historische und biografische Zugänge zu sexuellem Erleben und Verhalten (2 SSt. / 4 ECTS-AP) PS Kultureller Kontext und sozialer Wandel sexuellen Erlebens und Verhaltens (1 SSt. / 3 ECTS-AP) 2. Pflichtmodul: Bio-psycho-soziale und sexualmedizinische Grundlagen und Diagnostik (2 SSt. / 5 ECTS-AP) PS Sexualität als bio-psycho-soziales Phänomen (1 SSt. / 2 ECTS-AP) PS Grundlagen der Sexualmedizin und sexualmedizinischen Diagnostik einschließlich infektiöser Krankheiten und Aids (1 SSt. / 3 ECTS-AP) 3. Pflichtmodul: Konzepte und Methoden der Sexualberatung (1 SSt. / 3 ECTS-AP) PS Konzepte und Methoden der Sexualberatung (1 SSt. / 3 ECTS-AP)
	2. Semester (5 Semesterstunden / 15 ECTS-AP) 4. Pflichtmodul: Unterschiedliche methodische Zugänge zur menschlichen Sexualität (3 SSt. / 9 ECTS-AP) SE Psychoanalytische und psychodynamische Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen (1 SSt. / 3 ECTS-AP) SE Systemisch-familientherapeutische Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen (1 SSt. / 3 ECTS-AP) SE Verhaltenstherapeutische Zugänge zu Sexualität und sexuellen Störungen (1 SSt. / 3 ECTS-AP) 5. Pflichtmodul: Integrative Behandlungsmöglichkeiten (2 SSt. / 6 ECTS-AP) SE Die Arbeit mit sexuellen Funktionsstörungen einschließlich Lustlosigkeit (2 SSt. / 6 ECTS-AP)
	3. Semester (6 Semesterstunden / 15 ECTS-AP) 6. Pflichtmodul: Sexuelle Gewalt und StraftäterInnen-Arbeit (3 SSt. / 8 ECTS) VU Interventionsformen bei sexueller Gewalt und sexueller Ausbeutung (2 SSt. / 5 ECTS-AP) SE Arbeit mit SexualstraftäterInnen (1 SSt. / 3 ECTS-AP) 7. Pflichtmodul: Differentielle Möglichkeiten sexueller Entwicklung (3 SSt. / 7 ECTS-AP) SE Perversionen (1 SSt. / 3 ECTS-AP) SE Sexuelle Orientierung und Geschlechtsidentität (1 SSt. / 2 ECTS-AP) SE Transsexualität (1 SSt. / 2 ECTS-AP)
	4. Semester (5 SSt. / 10 ECTS-AP) 8. Pflichtmodul: Diskriminierte Sexualität (3 SSt. / 6 ECTS-AP) SE Sexualberatung von homosexuell liebenden Menschen (1 SSt. / 2 ECTS-AP) SE Sexualberatung von Menschen mit Behinderungen (1 SSt. / 2 ECTS-AP) SE Sexualberatung von Menschen in fortgeschrittenem Alter (1 SSt. / 2 ECTS-AP) 9. Pflichtmodul: Spezielle psychotherapeutische Problemstellungen (2 SSt. / 4 ECTS-AP) SE Spezielle Probleme der Psychotherapie homosexuell liebender, älterer Menschen sowie Menschen mit Behinderung (2 SSt. / 4 ECTS-AP)
	5. Semester (8 Semesterstunden / 15 ECTS) 10. Pflichtmodul: Einführung in Theorie und Anwendung integrativer Paartherapie (2 SSt. / 4 ECTS-AP) UE Selbsterfahrungsbezogenes Einführungsseminar: Sexualität – Biographie – Sprache (1 SSt. / 2 ECTS-AP) SE Theorie und Technik der Sexual- und Paartherapie (1 SSt. / 2 ECTS-AP) 11. Pflichtmodul: Lehrtherapie (6 SSt. / 11 ECTS-AP) PR Klinisch-therapeutische Praxis der Sexualtherapie einschließlich Fallsupervision (6 SSt. / 11 ECTS-AP)
	6. Semester (9 Semesterstunden / 11 ECTS-AP) 12. Pflichtmodul: Klinische Praxis (6 SSt. / 8 ECTS-AP) UE Psychotherapeutische Praxis unter Fallsupervision/Jahresgruppe (6 SSt. / 8 ECTS-AP) 13. Pflichtmodul: Abschlussmodul (3 SSt. / 3 ECTS-AP) KO zur Abschlussarbeit (1 SSt. / 1 ECTS-AP) SE Seminar zur Abschlussarbeit (2 SSt. / 2 ECTS-AP) Abschlussarbeit (9 ECTS-AP)



Die beiden Universitätslehrgänge „Intervention und Beratung im Bereich Sexualität“ und „Sexualtherapie“, wie sie von Herrn Univ.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner (Bild links) an der Universität Innsbruck entworfen wurden, gerade in Österreich, wo es dazu sehr wenig Angebot gibt, sind von hohem Interesse für die Berufsgruppen im Bereich der Psychotherapie und psychosozialen Versorgung.

Dr.ⁱⁿ Eva Mückstein,
Präsidentin des Österreichischen Bundesverbands für Psychotherapie

Umfang/Zeit

4 bzw. 6 Semester, berufsbegleitend

Veranstaltungsorte

Universität Innsbruck,
Schloss Hofen Lochau bei Bregenz, Brixen

Kontakt

Ansprechpartner/in an der Universität Innsbruck:

Univ.-Prof. Dr. Josef Christian Aigner, Tel. +43(0)512/507-8681
oder petra.grassnig@uibk.ac.at

Anmeldung:

Schloss Hofen, Wissenschaft und Weiterbildung
Land Vorarlberg, FH Vorarlberg
Dr. Elmar Fleisch, Birgit Bilgeri, Tel. +43(0)5574/4930-158
E-mail info@schlosshofen.at, Web www.schlosshofen.at